

## Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Die Leistungsbewertung basiert auf den im „Kernlehrplan für das Gymnasium – Sekundarstufe I (G9) in Nordrhein-Westfalen“ für das Fach Geschichte formulierten Grundsätzen (vgl. S. 36f). Folgendes ist insbesondere zu berücksichtigen:

- Für das Fach Geschichte erfolgt die Leistungsbewertung ausschließlich im Bereich der „Sonstigen Leistungen im Unterricht“ und bezieht sich insgesamt auf die im Unterricht vermittelten Kompetenzen
- Die Bewertung von Unterrichtsleistungen berücksichtigt den Leistungsstand der Schülerinnen und Schüler und folgt dem Prinzip „ansteigender Progression und Komplexität“.
- Die Kriterien, nach welchen der Leistungsstand bewertet wird, sind den Schülerinnen und Schülern zu Beginn eines Schuljahres zu verdeutlichen.
- Grundsätzlich sind alle Kompetenzbereiche bei der Leistungsbewertung angemessen zu berücksichtigen; schriftliche oder mündliche Aufgabenstellungen werden entsprechend formuliert; ein bloßes Abfragen von Daten und Fakten wird diesem Anspruch nicht gerecht.
- Der Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ umfasst sowohl mündliche wie schriftliche Arten der Leistungsüberprüfung. Bewertet werden die Qualität und die Kontinuität der einzelnen Beiträge zum Unterricht.
- Zu den „Sonstigen Leistungen im Unterricht“ zählen u.a.:
  - mündliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Beiträge zum Unterrichtsgespräch, Kurzreferate)
  - schriftliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Hefte/Mappen, Protokolle)
  - kurze schriftliche Übungen
  - Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns (z.B. Rollenspiel, Präsentation)
- Alle zu erbringenden Leistungen bestehen in der Regel aus einem längeren, zusammenhängenden Beitrag einzelner Schülerinnen/Schüler oder einer Gruppe. Für die Bewertung ist es sinnvoll und notwendig, zwischen einer Verstehensleistung und einer vor allem sprachlich deutlich werdenden Darstellungsleistung zu unterscheiden.

Zusätzlich hat die Fachkonferenz Geschichte Folgendes festgelegt:

- Den größten Stellenwert bei der Festsetzung der Halbjahresnote hat die mündliche Leistung mit etwa 50 %, der Anteil der übrigen Leistung ist in Abhängigkeit von der jeweiligen Unterrichtssituation und nach pädagogischen Gesichtspunkten festzusetzen, wobei die Mappenführung mit 20 % bis 30 % in Klasse 6 einfließt. Ein Referat wird im Verhältnis zum Arbeitsumfang (i.d.R. 2 bis 3 Wochen) bei der Festsetzung der mündlichen Leistung berücksichtigt.
- Es wird in allen Jahrgängen der Sek. I von den Schülerinnen und Schülern für Aufzeichnungen, Arbeitsblätter, Hausaufgaben, zusätzliche Materialien eine Mappe geführt. Die Kriterien für die Mappenführung werden zu Beginn eines Schuljahres den Schülerinnen und Schülern mitgeteilt. Es gelten als Bewertungsmaßstäbe insbesondere die Qualität der Beiträge (vgl. die Angaben in der auf Zensuren bezogenen Auflistung), aber auch die Vollständigkeit und die Übersichtlichkeit.
- Hausaufgaben werden in der Sekundarstufe I nicht zensiert (vgl. Hausaufgabenerlass), Qualität, Umfang und Regelmäßigkeit gehen aber in die Benotung ein.
- Kurze schriftliche Übungen können als Form der schriftlichen Leistungsüberprüfung benotet werden, sie dürfen sich aber nur auf begrenzte Stoffgebiete beziehen und müssen im unmittelbaren Zusammenhang mit dem Unterricht stehen. Die Bearbeitungszeit sollte maximal 20 Minuten betragen, mehr als zwei solcher Leistungsüberprüfungen pro Halbjahr sind in der Regel nicht zulässig. Abweichungen von dieser Begrenzung werden pädagogisch und fachlich ggf. begründet. Sie sollten auch nicht an solchen Tagen erfolgen, an denen eine Klassenarbeit geschrieben wird.
- Insbesondere in den Jahrgangstufen 9 und 10 wird darauf geachtet, dass die Schülerinnen und Schüler zunehmend auf die Arbeit in der Oberstufe vorbereitet werden (z.B. durch größere Selbständigkeit bei der Lösung von Arbeitsaufträgen, Vorbereitung auf Klausuren mit entsprechenden schriftlichen Übungen).

Folgende Überprüfungsformen kommen in Betracht:

- Darstellungsaufgabe (Zusammenstellung, Anordnung, Erläuterung von Sachverhalten: Fachbegriffe, Strukturen, Ereignisse, Probleme und Konflikte)
- Analyseaufgabe (Arbeit an Quellen und Darstellungen: Unterscheidung unterschiedlicher Quellenarten und -gattungen, Quellenkritische Erschließung, historischer Zeugnisse, Rekonstruktion historischer Sachverhalte und Problemstellungen aus Quellen, Analyse von Darstellungen als Deutungen von Geschichte)
- Erörterungsaufgabe (Erörterung eines historischen Problems: Argumentative Abwägung, Entwicklung eigener Narrationen auf der Grundlage von Quellen und analysierten Darstellungen, Aufzeigen von Intention(en) und Perspektive der jeweiligen Autorin / des Autors, Überprüfung der Schlüssigkeit der Aussagen und

Argumentation , Beurteilen der Textaussagen im größeren historischen Kontext, Formulierung einer eigenen Einschätzung, Verknüpfung zu anderen historischen Zeugnissen, Einordnung in einen umfassenden Zusammenhang von Ursache und Wirkung)

- Handlungsaufgabe (Teilnahme am öffentlichen Diskurs über Geschichte: problemorientierte Darstellung historischer Sachverhalte unter Verwendung fachspezifischer Begriffe und narrativer Triftigkeit, begründete Positionierung zu historischen Sachfragen)

Bewertungsgrundlage für Leistungen der Schülerinnen und Schüler im Fach Geschichte:

sehr gut	gut	befriedigend
<ul style="list-style-type: none"> <li>□ häufiges und kontinuierliches Melden im Unterricht</li> <li>□ Aufgaben werden über das geforderte Maß hinausgehend erledigt</li> <li>□ Erkennen des Problems und dessen Einordnung in einen größeren Zusammenhang</li> <li>□ sachgerechte und ausgewogene Beurteilung</li> <li>□ eigenständige gedankliche Leistung als Beitrag zur Problemlösung</li> <li>□ Eigenständigkeit beim Lernen, trägt aktiv eigene Fragen und Wertungen in den Unterricht</li> <li>□ Differenzierung von Perspektiven</li> <li>□ sichere Beherrschung der Fachbegriffe</li> <li>□ angemessen, klare sprachliche Darstellung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>□ meldet sich mehrfach mit weiterführenden Beiträgen</li> <li>□ Verständnis auch schwieriger Sachverhalte und deren Einordnung in den Gesamtzusammenhang</li> <li>□ Erkennen des Problems, Unterscheidung zwischen Wesentlichem und Unwesentlichem, Beschreibung und Deutung</li> <li>□ differenzierte Kenntnisse über die Unterrichtsreihe</li> <li>□ solide Vorbereitung durch regelmäßige Hausaufgaben, Schüler/Schülerin kann über Reihe / Stundenthemen Auskunft geben</li> <li>□ (altersgemäße) sachgerechte Urteilsfähigkeit</li> <li>□ überwiegend sichere Beherrschung der Fachbegriffe</li> <li>□ angemessene, klare sprachliche Darstellung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>□ regelmäßige freiwillige Mitarbeit im Unterricht</li> <li>□ im Wesentlichen richtige Wiedergabe einfacher Fakten und Zusammenhänge</li> <li>□ Beiträge auf Alltagsniveau, aber mit fachlichem Verständnis</li> <li>□ Hausaufgaben werden eher knapp erledigt</li> <li>□ allgemein Interesse am Thema erkennbar</li> <li>□ weitest gehend richtige Beherrschung der Fachbegriffe</li> <li>□ insgesamt klare sprachliche Darstellung</li> </ul>
ausreichend	mangelhaft	ungenügend
<ul style="list-style-type: none"> <li>□ nur gelegentliche freiwillige Mitarbeit in größeren Abständen</li> <li>□ Äußerungen beschränken sich auf die Wiedergabe einfacher Fakten und Zusammenhänge</li> <li>□ vorwiegend passiv, aber Bereitschaft zur Mitarbeit bei direkter Ansprache</li> <li>□ folgt dem Unterricht im Großen und Ganzen</li> <li>□ Hausaufgaben z.T. fehlend bzw. minimal</li> <li>□ Beherrschung der Fachbegriffe ist begrenzt</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>□ keine freiwillige Mitarbeit im Unterricht</li> <li>□ Äußerungen nach Aufforderung sind z.T. richtig</li> <li>□ fehlende Hausaufgaben und Arbeitshaltung</li> <li>□ Mängel in der Fachbeherrschung nicht nur punktuell, sondern von gewisser Dauer</li> <li>□ kaum Beherrschung der Fachbegriffe</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>□ keine freiwillige Mitarbeit im Unterricht</li> <li>□ Äußerungen nach Aufforderung bleiben aus oder sind falsch</li> <li>□ Grundkenntnisse sind so lückenhaft, dass die Mängel in absehbarer Zeit nicht behoben werden können</li> </ul>